

1. Änderungssatzung vom 03.03.2026

**zur Friedhofsgebührensatzung der Stadt Bad Driburg vom 19.12.2022**

Präambel

Aufgrund von § 4 des Bestattungsgesetzes NRW und § 7 der Gemeindeordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), in der jeweils zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bad Driburg am 02.03.2026 folgende 1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Bad Driburg beschlossen:

**Artikel 1:**

**1. § 2 (1) enthält folgende Fassung:**

**Gebühr für Erdbestattung, Urnenbeisetzung und Nutzung der Einrichtungen**

(1) Die Gebühr für die Bestattung beträgt:	
a) Erwachsene und Kinder nach dem vollendeten 5. Lebensjahr	<b>920,72 €</b>
b) Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	<b>497,19 €</b>
c) Urnenbeisetzungen	<b>267,01 €</b>
d) Früh- und Totgeburten, sofern keine eigene Grabstelle beansprucht wird	<b>193,35 €</b>
e) Wochenendzuschlag für Bestattungen ab freitags nach 16.00 Uhr	<b>100,00 €</b>
f) Gebühr für die Benutzung der Friedhofskapellen	<b>295,91 €</b>
g) Gebühr für die Benutzung der Leichenkammer (pro Tag)	<b>53,57 €</b>

**2. § 4 enthält folgende Fassung:**

**Gebühr für Nutzungsrechte und Ruhezeiten**

(1) Für den Erwerb des Nutzungsrechtes an Reihen-, Wahl-, Kinder-, Wiesen- und Urnengräbern ist folgende Gebühr zu zahlen:	
--	--

a) Reihengrab	<b>1.497,49 €</b>
b) Kinderreihengrab	<b>692,63 €</b>
c) Wiesenreihengrab	<b>1.590,93 €</b>
d) Urnenreihengrab	<b>1.279,92 €</b>
e) anonymes Urnengrab	<b>1.319,05 €</b>
f) Urnenwiesenreihengrab	<b>1.288,83 €</b>
g) Wahlgrab je Grabstelle	<b>1.737,51 €</b>
h) Kinderwahlgrab	<b>1.135,12 €</b>
i) Wiesenwahlgrab je Grabstelle	<b>1.888,22 €</b>
j) Stelengrab je Grabstelle	<b>2.773,18 €</b>
k) Urnenwahlgrab je Grabstelle	<b>1.300,19 €</b>
l) Urnenwiesenwahlgrab je Grabstelle	<b>1.478,00 €</b>
m) Urnenstelengrab je Grabstelle	<b>2.120,79 €</b>
n) Verlängerung Wahlgrab pro Stelle/Jahr	<b>57,92 €</b>
o) Verlängerung Kinderwahlgrab	<b>37,34 €</b>
p) Verlängerung Wiesenwahlgrab pro Stelle/Jahr	<b>62,94 €</b>
q) Verlängerung Stelengrab pro Stelle/Jahr	<b>92,44 €</b>
r) Verlängerung Urnenwahlgrab pro Stelle/Jahr	<b>43,34 €</b>
s) Verlängerung Urnenstelengrab pro Stelle/Jahr	<b>70,70 €</b>
t) Verlängerung Urnenwiesenwahlgrab pro Stelle/Jahr	<b>49,27 €</b>

**3. § 5 enthält folgende Fassung:**

**Gebühr für die Pflege von Gräbern  
bei vorzeitiger Rückgabe des Nutzungsrechtes**

(1) Für das Anlegen der Rasenfläche auf Reihen-, Wahl-, Kinder- und Urnengräbern wird folgende Gebühr pro Jahr der vorzeitigen Rückgabe erhoben:	
a) Reihengrab, Wahlgrab je Grabstelle	<b>35,07 €/a</b>
b) Kindergräber	<b>28,49 €/a</b>
c) Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab und Urnenwiesengrab	<b>25,61 €/a</b>

## **Artikel 2:**

Diese 1. Änderungssatzung tritt am 01.04.2026 in Kraft.

### **Bestätigung und Anordnung der Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 3 BekanntmVO**

Gemäß § 2 Abs. 3 BekanntmVO wird hiermit bestätigt, dass der Wortlaut der vorstehenden Satzung mit dem Ratsbeschluss vom 02.03.2026 (s. TOP 3) übereinstimmt und dass nach § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO verfahren wurde.

Es wird angeordnet, die Satzung mit der folgenden Bekanntmachungsanordnung öffentlich bekannt zu machen.

Bad Driburg, den 03.03.2026

Der Bürgermeister



Tobias Tölle

### **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende Satzung der Stadt Bad Driburg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV.NW.S.666/SGV.NW.2023) in der zurzeit geltenden Fassung eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Stadtratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bad Driburg, den 03.03.2026

Der Bürgermeister



Tobias Tölle